



«Seien Sie neugierig, kritisch und wandlungsfähig»

Windisch Seit zehn Jahren werden an der Fachhochschule Nordwestschweiz Wirtschaftsingenieure ausgebildet – eine Erfolgsgeschichte.

VON TABEA BAUMGARTNER

Ein junger Mann in Schale betritt die Bühne. Sein Blick ist direkt, seine Haltung aufrecht, die Brille sitzt. Er wirkt locker, gleichzeitig hat er die Situation völlig unter Kontrolle – vor einem vollen Saal stellt er seine Projektarbeit vor: eine Prozessanalyse im Containerbusiness. Im Publikum sitzen Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Dozenten der Fachhochschule und Studenten. Trotz hochkarätigen Gästen ist seine Sprache klar, die Wortwahl kurz und prägnant. Er spricht frei, muss weder Namen noch Zahlen ablesen. Lukas Lichtsteiner ist kein erfahrener Konzernleiter – er studiert im 5. Semester Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Pionierstimmung – Unsicherheit

Als die Fachhochschule Aargau vor zehn Jahren einen komplett neuen Studiengang lancieren wollte, waren die Zukunft und die Berufschancen der angehenden Wirtschaftsingenieure unklar. Braucht der Arbeits-

markt Menschen, die sich sowohl in der Technik wie auch in wirtschaftlichen Belangen auskennen? «Es herrschte eine Pionierstimmung, aber es lag eine Unsicherheit in der Luft», erinnert sich Jörg Lagemann,



«Ich plädiere für Vielfalt», sagte Gastredner Jürgen Dormann. TAB der Studiengangleiter der Wirtschaftsingenieure (WIng). Das Modell hat sich bewährt: Heute sind landesweit rund 1000 Wirtschaftsingenieure an Fachhochschulen in Ausbildung, davon lernen 270 Studierende an der FHNW in Windisch. Nun wurde das 10-jährige Bestehen des interdisziplinären Studiengangs mit dem «Wing-Event» an der Fachhochschule in Brugg-Windisch gefeiert. «Die Stärke des Studiengangs liegt in sei-

ner Interdisziplinarität», sagte Regierungsrat Alex Hürzeler.

«Gestalten Sie die Zukunft mit»

«Richten Sie Ihren Blick aufs Ganze», empfahl Jürgen Dormann den Studierenden: Er war Gastredner und ist Verwaltungsratspräsident der Sulzer AG. «Ich plädiere für Vielfalt, kritische Reflexion und Wandlungsfähigkeit», sagte Dormann weiter. «Bleiben Sie neugierig. Lassen Sie Ihren Hunger und Durst nach neuen Erfahrungen nie erlahmen» – daraus erst könnten Innovationen entstehen. Dormann liess es sich nicht entgehen, den Studiengang WIng kritisch zu betrachten: «Wie viele Frauen sind vertreten?», fragte er. Tatsächlich sind die Frauen mit einem Anteil von 10 Prozent in der Minderheit. Den Studierenden legte er nahe, dass die gelernten Theorien in der realen Wirtschaftswelt nicht ausreichen würden. Dormann nannte ein Beispiel: «Der Effizienzgedanke in unserem Alltag kann zu einer Schwächung des gesamten Systems führen.» Der rasche Wandel in der Welt stelle uns vor komplexe und globale Herausforderungen: «Nehmen Sie Ihre Verantwortung als Wirtschaftsingenieure wahr und gestalten Sie die Zukunft nachhaltig mit.»